

Tanz der fliegenden Lichtobjekte

Räumliche Inszenierungen mit illuminierten Helium-Drohnen im Immersive Arts Space

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Z-Module

Nummer und Typ	ZMO-ZMO-P052.2.20H.001 / Moduldurchführung
Modul	Tanz der fliegenden Lichtobjekte
Veranstalter	Z-Module
Leitung	Martin Fröhlich, Operativer Leiter Immersive Arts Space, Roman Jurt, Leiter Design & Technology Lab, Dozent Industrial Design, DDE, Nadia Fistarol, Dozentin MA&BA Bühnenbild, DDK, Johannes Schütt, WiMa ICST, DMU und Gäste
Zeit	Mo 31. August 2020 bis Fr 11. September 2020 / 9:15 - 16:45 Uhr 2 Wochen
Ort	Immersive Arts Space 1.J30, Tony Areal
Anzahl Teilnehmende	8 - 15
ECTS	4 Credits
Voraussetzungen	Keine
Lehrform	Workshop
Zielgruppen	Wahlpflicht für alle Bachelorstudierenden
Lernziele / Kompetenzen	Lernziele / Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in grundlegende Technikanwendungen des Immersive Arts Space. - Entwerfen und ansatzweise Umsetzung von dreidimensionalen Medieninstallationen mit Helium-Drohnen, Raumprojektionen und 3D-Audio. - Entwicklung und Bau eigener Zeppelin-Formen, Konzipierung und Umsetzung von Steuerungsmodalitäten sowie Gestaltung von Videotexturen für Helium-Drohnen. - Künstlerische Auseinandersetzung mit Projection-Mapping, Tracking und Robotik.
Inhalte	Das Modul richtet sich an Studierende aller Departemente, die sich mit der verfügbaren Technik im Immersive Arts Space und insbesondere mit dem Potential dreidimensionaler Medieninstallationen künstlerisch auseinandersetzen wollen. Technisches Vorwissen oder Programmierkenntnisse sind nicht nötig. Die Studierenden arbeiten in Gruppen, die aus möglichst unterschiedlichen Disziplinen zusammengesetzt sind, um ein möglichst breites Fachwissen abzudecken. Den Gruppen steht Zeit für Experimente, für die Entwicklung und Konstruktion einer Helium-Drohne (Luftschiff oder Ballon mit Drohnensteuerung) und für die Erarbeitung eines räumlichen Installationskonzepts zur Verfügung. Die Projektarbeit wird individuell mentoriert. Innerhalb von zwei Wochen können autonom fliegende Helium-Drohnen realisiert werden. Das Dozierendenteam steht bei der Konzeptentwicklung beratend zur Seite und unterstützt die Planung von möglichen Weiterentwicklungen.
Bibliographie / Literatur	Link liste
Leistungsnachweis / Testatanforderung	80% Anwesenheit Abschlusspräsentation

Termine	HS 20, KW 36 & KW 37, 31.8. - 11.9.2020 (MO-FR)
Dauer	2 Wochen
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	Falls die Studierenden weiter an ihren Flugobjekten arbeiten wollen, können die benötigten Bauelemente zum Selbstkostenpreis gekauft werden (< 100.- sFr pro Drohne)